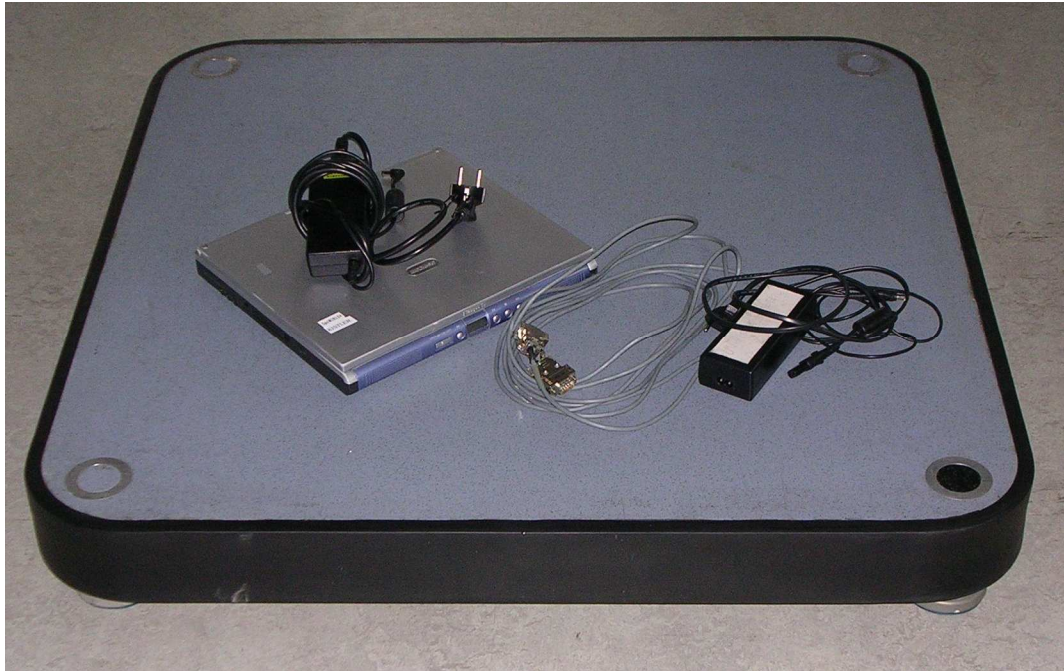
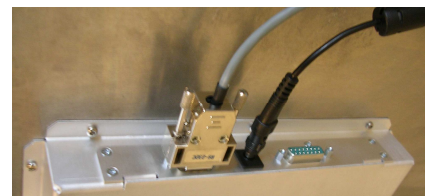


Bestandteile: Kistler Kraftmessplatte mit Universalnetzteil, Laptop Gericom (spow2k104, KISTLER) mit Netzteil, serielles Verbindungskabel Laptop – Platte.

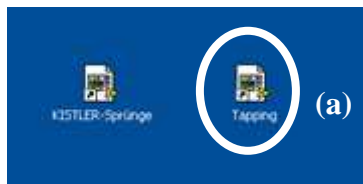


Benützung:

(1) Kraftmessplatte (an der Unterseite) mit Laptop über serielle Schnittstelle verbinden. Kraftmessplatte und Laptop jeweils mit Strom versorgen.

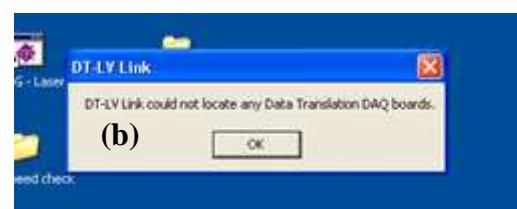


(2) Laptop hochfahren → **Benutzername:** administrator; **Kennwort:** iff.



(3) LabView-Tappingprogramm unter „TAPPING“ (a) am Desktop öffnen.

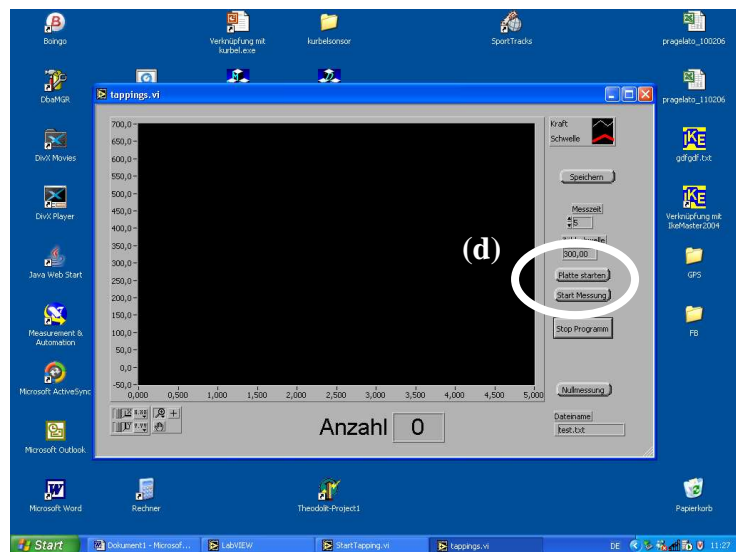
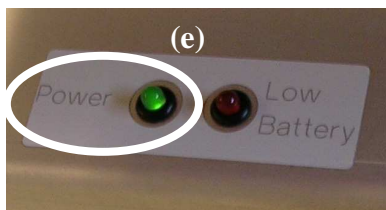
(4) Fehlermeldung (b) mit „OK“ übergehen.





(5) LabView lädt das Tappingprogramm (c) – dies kann einige Zeit dauern.

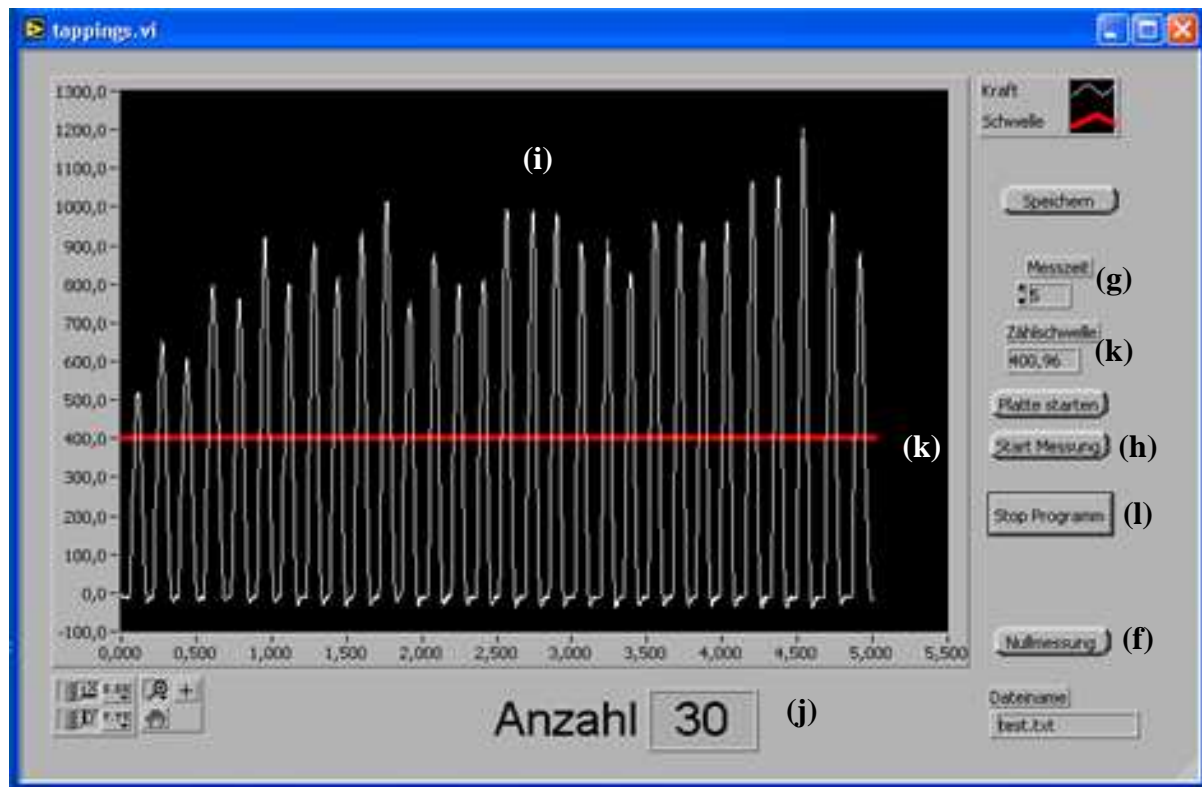
(6) Den Button „Platte starten“ (d) betätigen. In der Folge überprüfen ob die „Power“ – Anzeige (e) auf der Unterseite der Platte leuchtet. Nur wenn dies der Fall ist, kann gemessen werden.



Somit ist die Kraftmessplatte messbereit. Es kann im Anschluss mit 2 Programmen fortgefahren werden. Entweder mit „Tapping“ oder „KISTLER – Sprünge“ (beide am Desktop zu finden). Gleichgewichtsprogramm existiert keines, die Kistler-Platte liefert nur Werte für die vertikale Kraftkomponente (F_z), somit sind Gleichgewichtstests nicht möglich.

7 a) Programm „TAPPING“

Nach Aktivierung der Platte ist zunächst die Nullmessung durchzuführen (f). Danach kann bei Bedarf die Länge der Messdauer verändert werden (g) bzw. nach Einstellung dieser die Messung gestartet werden (h). Nach Ablauf der Messzeit werden



die Kraftverlaufskurve (i), die Anzahl der Bodenkontakte (j) und die Zählschwelle (k, 33% der maximal aufgebracht Bodenreaktionskraft) angezeigt. Diese Zählschwelle beschreibt jene Kraft die notwendigerweise bei einem Kontakt aufgebracht werden muss, um als solcher gezählt zu werden. Sie wird im Kraft-Zeit-Diagramm als rote Linie dargestellt und bezieht sich als Prozentwert auf die maximale Bodenreaktionskraft innerhalb des Versuchs.

Nach erfolgter Messung kann das Programm über den Button „Stop Programm“ (l) verlassen werden oder eine erneute Messung gestartet werden.

7 b) Programm „KISTLER - Sprünge“

Nach der Aktivierung der Platte das Programm „Tapping“ über den Button „Stop Programm“ (l) verlassen und am Desktop das Sprungprogramm unter „KISTLER – Sprünge“ öffnen. LabView öffnet das Sprungprogramm, im Anmeldungs-Fenster (m) sollte der Benutzer „Team Schisprung“ und das bereits eingegebene Passwort mit „OK“ bestätigt werden. Es öffnet sich in der Folge die Maske „Excel - File wählen“ (n).



Von dort kann man:

- I. über „Optionen“ die Messkonfigurationen verändern,
- II. die Speicheroptionen ändern,
- III. oder mit „OK“ weiter ins Sprungprogramm gehen.



I. Im Optionen – Fenster (o) können die Messfrequenz (getrennt für CMJ und SJ), die standardmäßige Anzahl der Sprünge pro Proband, die Ausholschwelle für den SJ (Wie viel %- des KG darf vor der positiven Bewegung entlastet

werden?), die Messzeit je Sprung sowie eine Speicheroption und Konfigurationen zur Kombination mit EMG verändert werden.

Sollten Veränderungen vorgenommen worden sein, so ist dies mit „Speichern“ zu bestätigen, andernfalls ist das Fenster mit „Abbruch“ zu schließen.

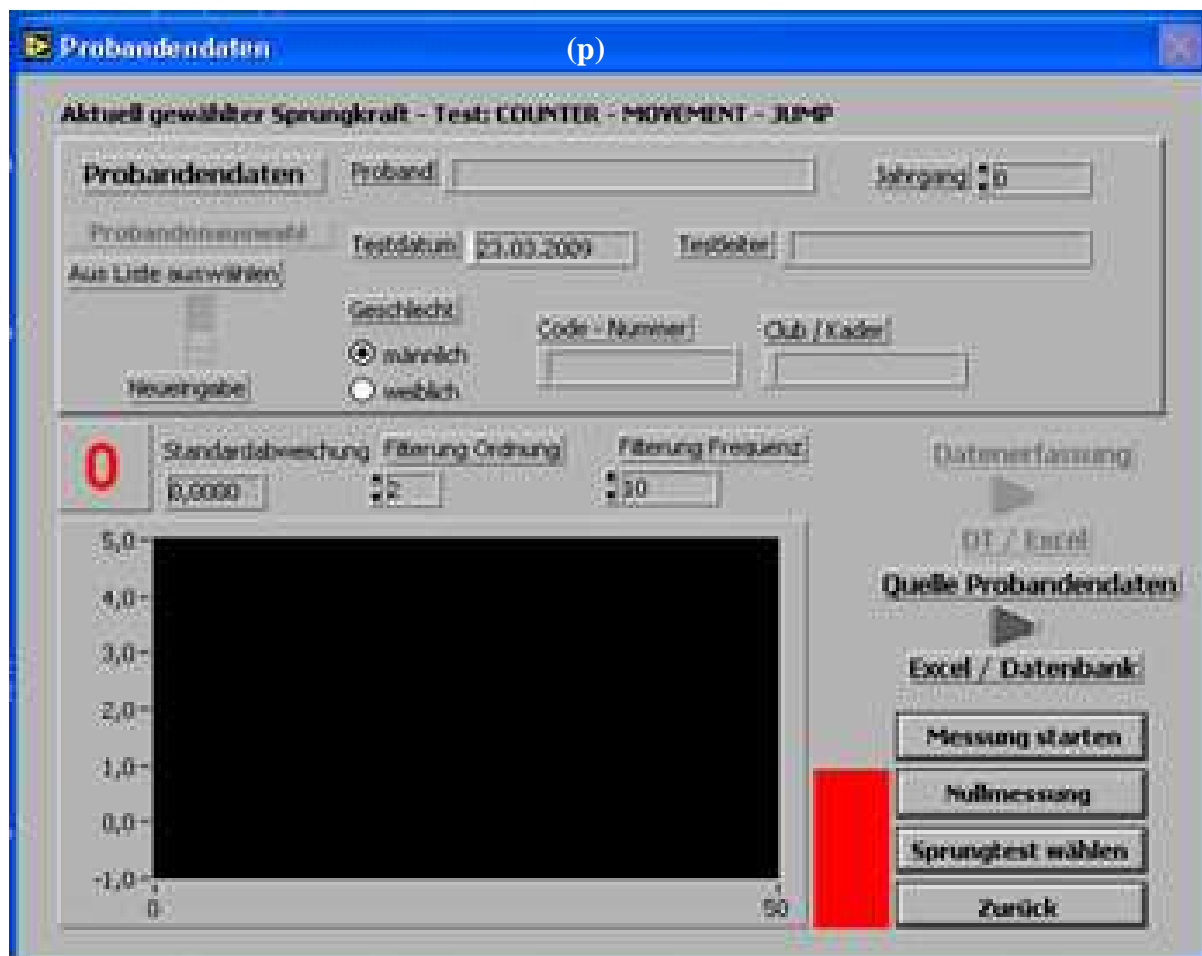
Änderungen in den Optionen bitte mit einem Laborassistenten oder anderen Fachbereichsmitarbeitern abklären!

II. Sollen Sprünge in ein entsprechendes Verzeichnis gespeichert werden, so ist im Fenster „Excel - File wählen“ (n) unter „Verzeichnisse“ ein gewünschtes zu wählen oder ein neues unter „c:\eigene dateien\labview\daten“ anzulegen. Sind im gewählten Verzeichnis bereits MS Excel-Files vorhanden, so können diese gewählt werden. Andernfalls kann unter „Name der neuen Excel – Datei“ eine Bezeichnung

gewählt und mit dem Button „Neue Excel – Datei anlegen“ die Datei erstellt werden. Betätigt man später im Programm die Funktion „Daten Speichern“, werden die Kennzahlen des Sprunges in den angegebenen Pfad gespeichert.

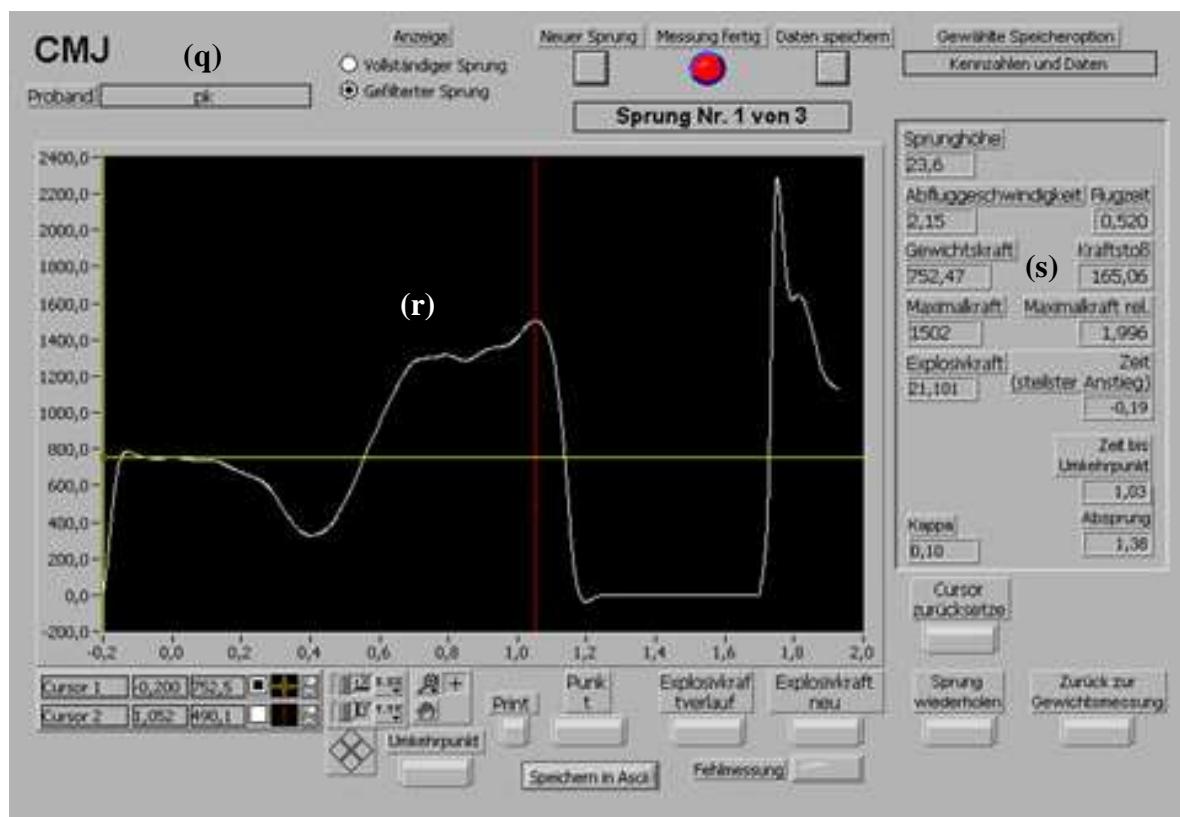
III. Mit oder ohne Änderungen in I. bzw. II. kann in der Folge mit „OK“ zu den Sprüngen fortgefahren werden (p). Hier muss zunächst unter „Proband“ ein Probandenname eingegeben werden. Alle anderen Probandendaten können, müssen jedoch nicht ausgefüllt werden. Im Falle einer Speicherung werden diese Daten ebenfalls ins Excel-File übertragen.

Weiters ist unter „Sprungtest wählen“ die entsprechende Auswahl (CMJ, SJ, DJ) zu treffen und anschließend eine Nullmessung durchzuführen. Erst danach kann unter „Messung starten“ die eigentliche Messung durchgeführt werden.



Nach Start der Messung läuft die Messzeit in Abhängigkeit des Gewählten Sprungtests. Nach Ablauf der Messzeit (und hoffentlich auch durchgeführtem Sprung) erscheint das Ergebnis-Fenster (q), welches sich wiederum in Abhängigkeit vom Sprungtest gestaltet.

Grundsätzlich werden bei allen Varianten die Kraftverlaufskurve (r) und die Kennzahlen des Sprunges (s) angezeigt. Mit dem Button „Neuer Sprung“ kommt man zum nächsten Versuch, in unserem Fall zu „Sprung 2 von 3“ für einen gewählten Probanden (unter „Sprung wiederholen“ würde man abermals „Sprung 1 von 3“ starten). „Daten speichern“ führt zu einer Sicherung der Daten im gewählten Excel-File (nur Kennzahlen, ohne Rohwerte). Der Button „Zurück zur Gewichtsmessung“ führt ins vorangegangene Fenster (p) und ermöglicht von dort z.B. mit einem neuen Probanden abermals zu starten.



SOLLTEN RELEVANTE PUNKTE NICHT ERKLÄRT SEIN, BITTE MIT EINEM LABORASSISTENTEN KONTAKT AFNEHMEN! DANKE!